



Archäologietour Nordeifel Sonntag, 7. Oktober 2018

Reisen Sie an sechs Stationen
durch die Zeiten

EUROPÄISCHES
KULTURERBEJÄHR 2018
SHARING
HERITAGE



Liebe Archäologie-Interessierte,

wir freuen uns, Sie am Sonntag, den 7. Oktober 2018, zur zwölften Archäologietour Nordeifel einladen zu dürfen. Gehen Sie zwischen 10 und 18 Uhr mit dem Landschaftsverband Rheinland (LVR), der Nordeifel Tourismus GmbH (NeT) und den Kommunen im Kreis Euskirchen auf eine Zeitreise. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist frei.

Sechs Bodendenkmäler laden zum Erkunden ein

Fachleute aus Archäologie und Paläontologie geben Ihnen an sechs Stationen Einblicke in die Erdgeschichte und das Leben unserer Vorfahren. In diesem Jahr steht die Archäologietour ganz im Zeichen des Europäischen Kulturerbejahres. Unter dem Motto „Sharing Heritage“ präsentieren wir Bodendenkmäler mit europäischen Bezügen. Sie können individuell anreisen oder an einer Busexkursion teilnehmen, die frühzeitig gebucht werden sollte. Für das leibliche Wohl sorgen örtliche Vereine.

Mit der Familie auf historischen Spuren

Bestaunen Sie mit Ihren Kindern Millionen Jahre alte Fossilien oder schauen Sie den Archäologinnen und Archäologen über die Schulter! Mitmachaktionen laden die ganze Familie zum Experimentieren und Entdecken ein.

Angebot für Menschen mit Handicap

Gehörlose Menschen sind eingeladen, an der Busexkursion teilzunehmen. Ein Bus wird von einem Dolmetscher der Gebärdensprache begleitet. Menschen mit eingeschränkter Mobilität finden unter www.archaeologietour-nordeifel.lvr.de Detailinformationen zur Erreichbarkeit der Stationen.

Ihr Team der Archäologietour

Impressum

Nordeifel Tourismus GmbH Bahnhofstraße 13 · 53925 Kall · Tel. 02441 99457-0
info@nordeifel-tourismus.de · www.nordeifel-tourismus.de

LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland Endericher Str. 133
53115 Bonn · Tel. 0228 9834-0 · bodendenkmalpflege@lvr.de
www.bodendenkmalpflege.lvr.de · www.archaeologietour-nordeifel.lvr.de

Veranstalter an den einzelnen Stationen sind die jeweiligen Kommunen
Text und Redaktion: Dr. Ulrike Müssemeier, Uwe Steinkrüger, LVR-ABR,
Nicole Habrich, NeT

Fotos: LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland,
Marcel Zanjani, Karin White-Rahneberg (Bus)

Gestaltung: Katrin Pfeil, Mainz, www.pfeil-gestaltung.de

Druck: Druckcenter Meckenheim, www.druckcenter.de
Kall/Bonn, im Juli 2018



Fossilien der Buirer Ley bei Nettersheim-Buir

Die Bergkuppe Buirer Ley ist Teil der Blankenheimer Kalkmulde. Ihr Kalkstein entstand vor rund 385 Millionen Jahren in der mitteldevonischen Givet-Stufe. Am Boden eines flachen, tropisch-warmen Meeres bildeten sich ausgedehnte Riffe. Zu ihren wichtigsten „Erbauern“ zählten Stromatoporen und koloniebildende Korallen.

Der kleine Steinbruch an der Buirer Ley ist ein Beispiel für eine ortsnahe Gewinnung von Bausteinen. Aus Richtung Buir führt ein kleiner Hohlweg dorthin.

Programm: Wie die heutige Landschaft entstand – Geologen und Paläontologen berichten, Fossilienbestimmung unter Anleitung, Auslesen von Kleinstfossilien, Präsentation präparierter Schaustücke, geführte halbstündige Wanderungen um 11.00 Uhr und um 14.00 Uhr (festes Schuhwerk).

Für Kinder: Fossilien suchspiel im Sandkasten, Fossilien schleifen

Bewertung: Imbiss durch örtliche Vereine

Lage: Nettersheim-Buir, Straße „Zur Buirer Ley“, bitte der Beschilderung folgen.

Dringend zu beachten: Die Buirer Ley ist Naturschutzgebiet. Nicht abseits der Wege gehen.





Austausch und Bewegung – die Agrippastraße im römischen *vicus* Nettersheim

Der römische *vicus* Nettersheim liegt direkt an der „Agrippastraße“, die die Städte Köln und Trier in der Antike miteinander verband. Die Ausgrabungen der vergangenen Jahre erbrachten neue, spannende Erkenntnisse zur zeitlichen und räumlichen Entwicklung der römischen Siedlung. Einen wesentlichen Beitrag zur Erforschung leisteten naturwissenschaftliche Methoden.

Archäologinnen und Archäologen der Universitäten Köln und Osnabrück werden ihre Forschungsmethoden und Ergebnisse vorstellen.

Programm: Mit Fachleuten aus der Dendroarchäologie, Archäobotanik, Archäozoologie und Geophysik im Gespräch – die neuesten Forschungsergebnisse zum römischen *vicus* und zur Agrippastraße. Der Ammianus-Verlag präsentiert Bücher zur Römerzeit in der Region.

Für Kinder: Forschen mit alten Knochen

Bewertung: Der Bioladen „naturale“ serviert römisch inspirierte Speisen.

Lage: Nettersheim, Archäologischer Landschaftspark unterhalb des Matronenheiligtums auf der „Görresburg“. Bitte am Bahnhof oder am Naturzentrum Eifel parken und der Beschilderung folgen.





Bleierzbergbau am Tanzberg bei Kall-Keldenich

Die ältesten schriftlichen Überlieferungen zum Bleierzbergbau der Eifel stammen aus dem 14. Jahrhundert und beziehen sich auf den Tanzberg bei Keldenich. Bereits für die römische Zeit gibt es zahlreiche Indizien, die hier für eine Gewinnung des im römischen Reich begehrten Metalls sprechen. Die noch heute erkennbaren Halden sind im Mittelalter und der Neuzeit entstanden. Schwere Grubenunglücke sind historisch überliefert und haben sich in der Sage vom Tanzberg niedergeschlagen. Teile des ehemaligen Maschinenhauses sind erhalten und werden als Wohnhaus genutzt.

Programm: Laufend Führungen über das Gelände mit dem Heimatforscher Hubert Büth und Fachleuten des LVR

Bewirtung: Die Kaller Tafel e.V. serviert Kaffee und Kuchen sowie belegte Brötchen mit Eifeler Spezialitäten.

Lage: Kall-Keldenich, Römerstraße/Ecke Frankenstraße, Schützenhaus

Dringend zu beachten: Der Tanzberg ist Naturschutzgebiet. Nicht abseits der Wege gehen.



Die Wasserversorgung von Burg Blankenheim – ein Technikbauwerk von europäischem Rang

1997 wurde an der Burg Blankenheim eine Fernwasserleitung wiederentdeckt, die den früheren Adelssitz ab dem späten Mittelalter mit frischem Trinkwasser versorgte. Ausgehend von der „Alten Quelle“ durchquerte die insgesamt rund 800 m lange Leitung aus Holzrohren ein 13 m tiefes Tal und wurde anschließend in einem 150 m langen Tunnel durch einen Berg zur Burg geführt.

Die Wasserleitung mit dem Tunnel unter dem gräflichen Tiergarten ist ein Meisterwerk der Ingenieurskunst; in diesem Jahr wird sie 550 Jahre alt.

Programm: Laufend Führungen mit Prof. Klaus Grewe, dem Förderverein der Burg Blankenheim und Fachleuten des LVR



Für Kinder: Funktionsweise einer Druckleitung, Höhenvermessung von Kindern für Kinder

Bewirtung: Deichelbrote, Gulaschsuppe, Kaffee und Kekse, Kaltgetränke

Lage: Blankenheim, In der Rhenn, nahe der Friedhofskapelle. Der Infopunkt liegt an der „Alten Quelle“, bitte der Beschilderung folgen.



Wechselvolle Geschichte – Walberhof und Flugplatz Vogelsang im Nationalpark Eifel

Am alten Verlauf der Landstraße von Schleiden nach Aachen liegt auf Höhe Vogelsang der Walberhof. Die heute unscheinbare, vierseitige Hofanlage zählt zu den ältesten Höfen im Schleidener Stadtgebiet und war Mittelpunkt des Landes Übrerruhr. Mit dem Bau der „NS-Ordensburg Vogelsang“ erwarb die „Deutsche Arbeitsfront“ 1933/34 den Hof für den Bau eines Feldflugplatzes. Militärisch genutzt wurde das Flugfeld im Zweiten Weltkrieg bei dem deutschen Überfall auf die Beneluxstaaten und dem Angriff auf Frankreich, in der Endphase des Krieges durch amerikanische Einheiten, später durch belgische Streitkräfte.

Programm: Laufend Führungen mit der Volkskundlerin Gabriele Harzheim und Fachleuten des LVR. 11.00 und 14.30 Uhr: der Buchautor und Journalist F. A. Heinen erläutert historische Fotos.

Lage: Schleiden, Parkplatz Walberhof am Kreisel der B266 bei Vogelsang IP; weiterer Parkplatz am Sportplatz Herhahn





Kunst am „Westwall“ beim Hollerather Knie nahe Hellenthal

Auf der waldfreien Höhe am Hollerather Knie finden sich Panzersperren von 1938/39 und gesprengte Bunker. Im Wald zeugen Reste von Feldunterständen und ein Panzergraben von den Kriegereignissen der sog. Ardennenoffensive im Winter 1944/45.

Seit Ende 2016 trägt eine Reihe von etwas abseits im Wald liegenden Westwall-Höckern die neun Artikel aus dem Werk „Zum ewigen Frieden“ des Philosophen Immanuel Kant. Dieses nicht genehmigte Kunstwerk des Kölner Künstlers Dr. Ralf Peters an einem eingetragenen Bodendenkmal bietet Stoff für Diskussionen.

Programm: Laufend Führungen mit Fachleuten des LVR, der Künstler Dr. Ralf Peters erläutert seine Arbeit.

Für Kinder: „Wortsuche“ auf der Höckerlinie

Bewirtung: Gemüsesuppe „Quer durch der Jade“, Schmalzbrote und Kanelkranz mit Butter aus der „Dorfschänke“ Hollerath

Lage: Hellenthal, B265, Parkplatz Hollerather Knie, bitte der Beschilderung folgen.



Ganztägige Busexkursion zu den sechs Stationen

Die Busexkursion führt Sie zu allen Stationen der Archäologietour Nordeifel 2018. Lauschen Sie während der Fahrt interessanten Geschichten über die Region und erleben Sie an den sechs Stationen zahlreiche Facetten der heimischen Archäologie. Für gehörlose Menschen begleitet ein Gebärdendolmetscher in einem der Busse die Exkursion.

Busexkursion: 9.30–18.00 Uhr

Treffpunkt: 9.15 Uhr, Bahnhof Mechernich, Bahnhofsbauhof, 53894 Mechernich **Preis:** 19,50 Euro **Anmeldung:** Bis zum 3. Oktober 2018 unter www.nordeifel-tourismus.de oder telefonisch unter 02441 99457-0 **Reiseablauf:** Nach Wahl und Disposition des Reiseleiters **Infotelefon:** Unter 02441 99457-0 stehen wir Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Anfahrt nach Mechernich mit dem Zug: Köln Hbf ab 8.11 Uhr, an Mechernich Bf 9.09 Uhr; Bonn Hbf ab 8.09 Uhr, an Mechernich Bf 9.09 Uhr (mit Umstieg in Euskirchen); Trier Hbf ab 7.25 Uhr, Mechernich Bf an 9.05 Uhr.

Abfahrt aus Mechernich mit dem Zug: Mechernich Bf ab 18.14 Uhr, an Köln Hbf 19.12 Uhr; Mechernich Bf ab 18.14 Uhr, an Bonn Hbf 19.20 Uhr (mit Umstieg in Euskirchen); Mechernich Bf ab 18.09 Uhr, an Trier Hbf 20.27 Uhr

Tagesaktuelle Informationen: www.bahn.de.

Fahrradtour zu Stationen der Archäologietour

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club Bonn e.V. bietet im Rahmen der Archäologietour eine sportlich anspruchsvolle Fahrradtour an, welche zu drei Stationen führt.

Nähere Informationen: www.adfc-bonn.de.





- | | | | |
|--|------------|---|-------------------|
|  | Erzbergbau |  | Verkehr |
|  | Fossilien |  | Wasserversorgung |
|  | Hofwüstung |  | Zweiter Weltkrieg |

Weitere Besuche der kulturellen Landschaft

Entdecken Sie über 40 Bodendenkmäler in der ArchaeoRegion Nordeifel! Infos unter www.archaeoregion-nordeifel.lvr.de oder im LVR-Portal www.kuladig.de. Mehr Ausflugs- und Urlaubstipps gibt's auf www.nordeifel-tourismus.de.

Mit freundlicher Unterstützung von

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



RK
Regionalverkehr Köln GmbH